I. N. 34090

V Praze dne 7. dubna 1876.

Milostivá paní!!

Ihre briefe sind mir immer ein labsal. Trotz allen boesen einfluesterungen bewahren Sie Ihr gutes herz immer noch so rein, dass es selbst fuer zigeuner von regen mitgefuehl ueberfliesst. Ich weiss das zu schaetzen. Ich bin dankbar. Ich werde dankbar bleiben. Ja! (Styl nach Victor Hugo.)
Aber, gnaedigste, Sie sind vom traurigsten irrthume befangen, wenn Sie glauben, dass ich hier in Prag humor habe, d. h. dass ich zufrieden lebe. Unser oeffentliches leben ist die pureste miserabilitaet. Mein privatleben ist einfoermig und traurig. Ich bin eine waise (wenn Sie lachen, so schreibe ich nicht weiter), und damit ist alles gesagt. Einem inneren drange folgend habe ich mich an einen freund angeschlossen. Sein name ist Lev, ein name, der weit luebscher lautet als der meine, und das giftet mich. Es giftet mich alles an dem manne — Sie haben ja den misston unserer freundschaft bis zu Ihnen herausklingen gehoert. Er ist verheirathet und noch dazu glueklich und ich — ich soll zusehn! Selbst sein buergerlicher beruf wurmt mich, es ist der eines sehr beliebten opernsaengers. Wenn ich dem publikum gegenueber ein einzigesmal das maul so aufsperren wuerde wie er, so sperrt man mich ein, und er — er bekommt dafuer noch mehrere tausend gage. Er hat vier kinder, und ich schwoere darauf, dass er sie blos desshalb hat, um mich zu aergern, ein anderer vernuenftiger grund ist gar nicht denkbar!
(Fortsetzung auf der naechsten seite.)

Diese vier Kinder! Die bringen mich noch um. Frueh, wenn ich noch im bette liege, schrillt schon ihr geplaerr und gejohle in meine schoensten traeume. Den kipfel zu meinem morgen-kafé fressen sie mir bis auf die krumme weg und ich habe das nachsehen. Fuenf minuten spaeter stuermen sie wieder herein, der kasten, wo ich meine schmackhaftesten zuckerbroetchen sorgsam aufbewahre, wird erbrochen und es dauert nicht lange und diese weissen ameisen sind mit allem fertig. Tagueber werden dann andere qualen ersonnen, qualen ohne end! Papier, bleistifte, stahlfedern, schulbuecher, schiefer-tafeln fehlen jeden augenblick, und dass ich sie zu beschaffen habe, steht kurioser weise ausser allem zweifel. Dann kommen besuche (dies unreife gesindel hat auch schon besuche!), die mich natuerlich gar nichts angehen, aber die zum spiele noethige chokolade (wird zerkruemmt und zum „kochen" verwendet) ist wieder nirgend anders zu bekommen als bei mir. Nebstdem taeglich zehnmal zu zwei, drei kreuzern per kopf extrazubusse — macht huebsch viele druckbogen des jahrs! Manchmal werde ich schon wild und fange ein furchtbares donnerwetter an, aber da sehen mich die vier gesichter dabei so verdummt an, dass ich mich wegwenden muss, um — nun um — ich sag's aber lieber nicht!

Natuerlich erhalte ich kein aequivalent dafuer von diesen kleinen bestieen. Gar keine freude finde ich an ihnen. Wiederholt wollte ich auf sie moralischen einfluss aus-ueben, aber der erfolg war null. Gar keine freude!

Letzthin stuerzte der vierjaehrige Jaroslav (alberne leute behaupten, dass er „bildhuebsch" ist) ueber 8 treppen herunter (seine mutter erzaehlt: „ueber 15"), nicht ein„mal den hals hat er gebrochen! Sie sehen, ich habe kein glueck, ich unterhalte mich nicht. Aber — corriger la fortune! Jetzt hab' ich drei kleine schnappmesser angekauft, niedlich, verfuehrerisch. Ich glaube und hoffe, dass ich demnaechst ein paar zerschlitzte nasen, im guenstigeren falle einige ausgestossene augen sehen werde. Jedenfalls werde ich Sie, milostivá paní, unverzueglich avisiren, sobald einer dieser guenstigen zufaelle eintritt. Bis dahin — weihen Sie mir eine thraene!

Sie waren so aufmerksam, mir eine nummer der „Humoristischen" zukommen zu lassen. Die randglosse dort zeugt aber schon wieder von boeswilligen einfluesterungen — ach, es gibt mehr bosheit zwischen „mondschein" und erde, als Sie sich traeumen lassen. Sie setzen ja einen ganzen schwaermer„bund voraus! Meine gnaedige (waehrend ich das nachfolgende niedersetze, hebe ich nach jedem aufgeschriebenen worte drei finger zum schwur), ich war kein wirkendes, ich war kein beitragendes, ich war nur ehrenmitglied! Traurig genug fuer mich.

Heute habe ich mittags an Sie eine correspondenzkarte abgehen lassen. Textlicher inhalt: I. lection aus dem boehmischen. Sollte die karte auf der post verloren gehen, bitte ich, mich davon sogleich zu benachrichtigen.

Mit herzlichstem grusse Ihr ergebener

Jan Neruda,
cikán.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK